

# Anlage 03 zur Leistungsbeschreibung

## Vorgaben zum Fahrzeug-Design

Bezüglich der Außengestaltung der Fahrzeuge sind folgenden Anforderungen zu erfüllen

### 1. Bei Fahrzeugen der Fahrzeugkategorie **A** und **KB**

Grundlackierung in einem der folgenden Farbtöne:

RAL 9003 „Signalweiß“

RAL 9010 „Reinweiß“

RAL 9016 „Verkehrsweiß“

Seite in Fahrtrichtung rechts: Am Einstieg ist der Aufkleber „Partner in der VGC“ (mit Verbundlogo) in der Größe 500 x 200 mm anzubringen. Ein Muster kann beim Aufgabenträger eingesehen werden. Zudem ist das Logo des Landkreis Calw (siehe in der Kopfzeile dieses Dokuments am rechten Seitenrand) am Einstieg anzubringen.

Seite in Fahrtrichtung links: Unterhalb des Fahrerfensters ist der Unternehmensschriftzug bzw. das Logo des Unternehmens und die sog. „Konzessionsbeschriftung“ anzubringen.

Fahrzeugfront: An der Front ist je ein Logo oder Schriftzug des Unternehmens sowie das VGC-Verbundlogo anzubringen. Die Größe ist abhängig vom der jeweils verfügbaren Fläche des eingesetzten Fahrzeugmodells.

Fahrzeugheck: An der Heckscheibe ist ein Schriftzug mit der Aufschrift „www.vgc-online.de“ in grüner Schrift auf transparenter Folie in Größe 1.000 x 110 mm anzubringen. Ein Muster kann beim Aufgabenträger eingesehen werden.

### 2. Bei Fahrzeugen der Fahrzeugkategorie **B**

An Fahrzeugen der Kategorie B ist am Einstieg der Aufkleber „Partner in der VGC“ (mit Verbundlogo) anzubringen (Größe in Abhängigkeit der verfügbaren Fläche des eingesetzten Fahrzeugtyps). Es sind keine weiteren besonderen Beschriftungen notwendig.

### **3. Werbung an und im Fahrzeug (Fahrzeugkategorie A, KB und B):**

Eine Außenwerbung am Fahrzeug und Werbung im Innenraum von und für Dritte ist nur in Abstimmung mit dem Aufgabenträger zulässig. Fensterflächen dürfen dabei nur maximal zu 20% und außerhalb der Sichthöhe (Bezug Fahrgast mit 1,5 – 1,9 m Körpergröße) beklebt werden.

Der Aufgabenträger hat das Recht 10% der in diesem Verkehrsraum eingesetzten Fahrzeuge unentgeltlich für Werbezwecke zu nutzen. Die Kosten der Erstellung und Anbringung sowie der späteren Entfernung oder notwendigen Erneuerung/Reparatur der Werbemittel/Werbefolien übernimmt der Aufgabenträger gegen Nachweis.

Die Werbegegenstände dürfen in keinem Widerspruch zu den Geschäftsinteressen des Öffentlichen Verkehrs stehen (bspw. Werbung für PKW), müssen politisch und religiös neutral sein und müssen berücksichtigen, dass die Fahrzeuge auch von Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Es darf deshalb z.B. nicht für Alkoholika, Tabakwaren und mit freizügiger Darstellung von Körpern oder sexuellen Inhalten geworben werden.

Akustische Werbung und jegliche Art von akustischen Informationen ist, mit Ausnahme der gewünschten Fahrgastinformation, untersagt.